

ELKE WERNER | KLAUS-GÜNTER PACHE

ÜberLeben

Kraftquellen für den Glauben im Alltag

SCM

Stiftung Christliche Medien

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

© 2012 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG
Bodenborn 43 · 58452 Witten
Internet: www.scm-brockhaus.de; E-Mail: info@scm-brockhaus.de

Die Bibelverse sind, soweit nicht anders angegeben, folgender Ausgabe entnommen:

Neues Leben. Die Bibel, © 2002 und 2006 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

Weiter wurden verwendet:

Lutherbibel, revidierter Text 1984, durchgesehene Ausgabe in neuer Rechtschreibung, © 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart (LUT)

Hoffnung für alle® (Brunnen Verlag Basel und Gießen), Copyright © 1983, 1996, 2002 by International Bible Society®. Verwendet mit freundlicher Genehmigung des Verlages (HFA)

Das Buch. Neues Testament – übersetzt von Roland Werner. © 2009 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten (DBU)

Die mit EW gekennzeichneten Texte stammen von Elke Werner, die mit dem Kürzel KGP versehenen von Klaus-Günter Pache.

Umschlaggestaltung und Satz: Dietmar Reichert, Dormagen
Druck und Bindung: CPI – Ebner & Spiegel, Ulm
Printed in Germany

INHALT

1. WOCHE

Entdecken Sie die Kraft, die in Ihnen steckt

Wenn das Leben all unsere Kraft fordert	8
Gott im Alltag	12
Jemand glaubt an Sie	18
Starke Wurzeln - starker Glaube	23
Die Gott-Lösung	27
Glaube und Bildung	31
Glaube gibt Heimat	35

2. WOCHE

Entdecken Sie die wahre Quelle der Kraft

Vom Handeln aus eigener Kraft	43
Aus Fehlern lernen	47
Dunkle Geheimnisse	52
Zu Hause - wenn das Alltägliche unsere ganze Kraft beansprucht	58
Eine zweite Chance	63
Begegnung mit dem ewigen Gott	68
Vertrauen lernen	73

3. WOCHE

Entdecken Sie die Kraft in Bedrängnis

Ein schwacher Mann - ein starkes Team	80
Es geht um mehr als um Erfolg	86
Wenn alles nur noch schlimmer wird	90
Fragen erlaubt	95
Kraft aus guten Traditionen und Ritualen	100
Gottes Plan ist gut	104
Mit Gottes Wundern rechnen	108

4. WOCHE

Entdecken Sie die Kraft des Vertrauens

Die guten alten Zeiten	114
Da hilft nur noch beten	119
Wenn unser Alles einfach nicht genug ist	124
Die geheime Kraft: das Gebet	128
Die Kraft des Loslassens	133
Gottes Herrlichkeit im Alltag begegnen	139
Die 10 Gebote - Gott meint es gut mit uns	142

5. WOCHE

Entdecken Sie die Kraft der Beziehung zu Gott

Gott suchen	150
Prioritäten setzen	154
Platz für Gott schaffen	158
Zeit für Anbetung und Ruhe	161
Gott um Führung bitten	165
Gott gehorchen	169
Fremde Götter meiden	175

6. WOCHE

Entdecken Sie die Kraft, die Sie ans Ziel kommen lässt

Vergiss die Riesen - bete Gott an!	183
Worauf es wirklich ankommt	188
Loslassen, abgeben - auch wir werden älter	192
Ich will mehr - warum es sich lohnt, der Sehnsucht zu folgen	197
Ehre, wem Ehre gebührt	203
Anmerkungen	208



1. TAG

Der ewige Gott ist eure Zuflucht und
unter euch sind seine ewigen Arme.

5. Mose 33,27 (NLB)

Wenn das Leben all unsere Kraft fordert

Es ist später Abend in der Frankfurter Innenstadt. In einem der hell erleuchteten Bürotürme, irgendwo in der obersten Etage, sitzen zwei Frauen und warten auf das Ergebnis einer schicksalhaften Besprechung. Die eine, die ältere der beiden, wickelt zum wiederholten Male eine Firma ab. Was allein zählt, ist Gewinnmaximierung. Wer dabei auf der Strecke bleibt, ist unerheblich. Die andere will und kann nicht mehr. Sie steigt aus. Während Menschen in den umliegenden Büros zu so später Stunde immer noch arbeiten, sagt die ältere der beiden: „Seien Sie mal nicht so kleinlich moralisch. Schauen Sie doch mal raus, da in die Legebatterien, wie sie alle machen und tun und kratzen. Sie glauben, da ändert sich was?“ Daraufhin antwortet die Jüngere: „Doch, ich ändere mich.“

Es war nur ein Spielfilm im Abendprogramm des ZDF. Der Titel verhieß etwas Seichtes, der Inhalt überraschte. Er schien mir wie ein Schrei nach einer Alternative, nach einem Leben, das sich nicht verausgabt in

dem ständigen Suchen nach immer mehr und immer höher. Wie überleben die Menschen in den Büros der Firmen, die auf Gedeih und Verderb die Erwartungen der Aktieninhaber erfüllen müssen? Wie kommt heute eine Familie zurecht, wenn beide Elternteile arbeiten müssen, das Geld trotzdem nicht reicht und sich schon nach wenigen Jahren erste Anzeichen chronischer Erschöpfung feststellen lassen?

Robert Enke, Torwart des Bundesligisten Hannover 96 nahm sich am 10. November 2009 das Leben, weil er den beruflichen Stress nicht mehr aushielt. Ralf Rangnick, Trainer von Schalke 04, gab am 22. September 2011 sein Traineramt auf. Er selbst sagte dazu: „Die Entscheidung so zu treffen, ist mir unheimlich schwer gefallen. Doch mein derzeitiger Energielevel reicht nicht aus, um erfolgreich zu sein und insbesondere die Mannschaft und den Verein in ihrer sportlichen Entwicklung voranzubringen.“

Wie vielen Menschen geht es ähnlich?! Nicht immer gibt man deswegen auf, aber schwer wird es den meisten. Alles zehrt an einem, jeder will etwas. Je größer die Verantwortung, desto enger wird der Spielraum eigener Kraft und Leistungsfähigkeit. Unsere Welt mit dem Überangebot an Information, Eindrücken und Forderungen übersteigt unsere Möglichkeiten, angemessen zu reagieren und zu überleben.

Wo füllen wir unsere Leistungsreserven auf, wenn sie offensichtlich zur Neige gehen und weder die kurze Pause noch der lange Urlaub wirklich hilft? Wo, um alles in der Welt, können wir Kraft tanken, die ausreicht, um die Herausforderungen unseres Alltags zu meistern und dabei die Freude nicht zu verlieren?

40 Tage lang wird uns diese Frage beschäftigen, und wenn Sie nach diesen 40 Tagen zu dem Schluss kommen: Ja, mit der Hilfe Gottes kann ich es schaffen. Ich

will mich mehr auf ihn verlassen, ihn besser kennenlernen und erleben, wie er versorgt und führt und begeistert – dann, ja dann waren es gute 40 Tage.

Wir werden in dieser Zeit sehen, wie die Nähe zu Gott einen Mann verändert hat, einen Menschen, dem alles wegbrach. Nach beispiellosem Start kam der unerwartete Absturz. An eine Karriere war nicht mehr zu denken, die Wüste wurde zum Aufenthaltsort für 40 Jahre, denen weitere 40 Jahre mit unvorstellbarer Verantwortung folgten. Mose heißt der Mann, dessen Leben wir uns in den kommenden Wochen näher anschauen wollen. Von ihm wollen wir lernen, weil er immer und immer wieder bereit war, sich korrigieren zu lassen und sich zu verändern. Das war möglich, weil er aus der Nähe zu Gott lebte. Tiefes Vertrauen in die Fürsorge Gottes prägte sein Leben. Als sich dieses Leben dem Ende zuneigte, segnete er die ihm anvertrauten Menschen und brachte 120 Jahre Lebenserfahrung auf einen Punkt: Zuflucht ist bei dem alten Gott und unter den ewigen Armen (LUT).

Dieser Vers wird uns während der kommenden Wochen noch an anderer Stelle beschäftigen, aber hier, zu Beginn der 40 Tage, ist er wie eine Überschrift, wie eine Zusammenfassung. Darum soll es gehen: Zuflucht ist bei dem alten Gott und unter den ewigen Armen. Es gibt sie wirklich, diese Quelle neuer Kraft, die mir hilft zu überleben. Es ist die Nähe zu Gott, zu dem Gott, der mich beeindruckt und beschämt durch seine unwandelbare Treue. Es ist der alte Gott, der ewige Gott, der über diese Quelle verfügt.

Nie werde ich den Besuch bei einer alten Dame vergessen. Sie war weit über 80, konnte kaum noch laufen, aber strahlte einen Frieden und eine Zuversicht aus, die mich, der ich so viel jünger war, neidisch machte. Nie werde ich vergessen, was sie mich damals fragte,

so kurz vor ihrem Tod: „Wissen Sie, Pastor Pache, eins war mir immer klar: Niemals will ich ohne ihn, ohne meinen Gott leben. Keinen einzigen Tag. Wollen Sie das?“ Die Frage stellte Sie mir in solchem Ernst, dass ich kein leichtfertiges „Ja, natürlich“ zustande brachte. Ich musste innehalten und schlucken, um dann ganz vorsichtig und doch sehr bestimmt sagen zu können: „Nein, keinen einzigen Tag ohne ihn!“

David, ein anderer Held der alten biblischen Geschichten, hat es in einem seiner Lieder so ausgedrückt: Denn bei dir ist die Quelle des Lebens, und in deinem Lichte sehen wir das Licht (Psalm 36,10; LUT).

Wenn das Ihr Fazit nach diesen 40 Tagen ist, dann waren es gute Tage. Gott segne und behüte Sie.

IMPULS



Setzen Sie sich an einen Ort, an dem Sie für ein paar Augenblicke Ruhe haben. Atmen Sie tief durch und bitten Sie Gott um einen Eindruck, einen Impuls für diese 40 Tage.

Denken Sie nach, und dann sagen Sie ihm, was Sie sich wünschen. Was erwarten Sie, worüber würden Sie sich freuen, was soll sich verändern?

Schreiben Sie es auf und fragen Sie dann am Ende dieser Zeit noch einmal: Was ist passiert, was hat sich verändert?

GEDANKE DES TAGES

Da hast du gesehen, dass dich der HERR, dein Gott, getragen hat, wie ein Mann seinen Sohn trägt, auf dem ganzen Wege, den ihr gewandert seid.

5. Mose 1,31 (LUT)

